NACHRICHTEN AG

30. Mai 2025

Schauspielerin Parker wehrt sich gegen Trumps Angriffe auf Frauenrechte!

US-Schauspielerin Sarah Jessica Parker kritisiert Trumps Politik zur Geschlechtergerechtigkeit und fordert Vielfalt in der Filmindustrie.

USA - Die US-Schauspielerin Sarah Jessica Parker, bekannt durch ihre Rolle als Carrie Bradshaw in der Kultserie „Sex and the City", äußert scharfe Kritik an der Politik von Präsident Donald Trump. In einem aktuellen Interview thematisiert sie die Besorgnis über die Gleichberechtigung von Männern und Frauen in den USA und bemängelt, dass das Land die Freiheiten und Entscheidungen von Frauen nicht ausreichend ehre. Parker spricht sich eindringlich für den Erhalt der Diversität in der Filmindustrie aus und warnt vor den negativen Auswirkungen von Trumps Ankündigung, Zölle auf im Ausland produzierte Filme zu erheben. Diese Zölle könnten schädliche Folgen für die US-Industrie haben und die Arbeitsplätze sowie das geistige Eigentum gefährden, so die Schauspielerin.

Heute ist ein besonderes Datum für die Fans von Parker: Die dritte Staffel der Fortsetzung „And Just Like That" feiert Premiere in Deutschland auf Sky und WOW. In der aktuellen politischen Landschaft sind die Herausforderungen für die Gleichstellung der Geschlechter und die Diversität besonders spürbar. Trumps Regierung hat verschiedene Programme zur Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion (DEI) abgeschafft, was sowohl für die Gesellschaft als auch insbesondere für die Filmindustrie weitreichende Folgen hat. Laut Berichten von Tagesschau wurden Bundesbehörden angewiesen, sämtliche Büros für Diversität und Inklusion zu schließen und Mitarbeiter in bezahlten Urlaub zu schicken. Dies geschah alles innerhalb von 60 Tagen, wo immer es gesetzlich zulässig war, während Internetseiten zu Diversitätsprogrammen abgeschaltet wurden.

Negative Auswirkungen auf die Filmindustrie

Die Streichung von DEI-Programmen hat auch unmittelbare Auswirkungen auf die Filmindustrie, die sich in einem historischen Wandel befindet. Sarah Jessica Parker betont die Notwendigkeit, dass Film, Fernsehen und Theater kulturell vielfältig bleiben, um interessant zu bleiben. Die Diskussion um Diversität betrifft nicht nur die Gleichstellung der Geschlechter, sondern auch Bildrepräsentationen von ethnischen und kulturellen Minderheiten. Der Hashtag #OscarsSoWhite, ins Leben gerufen im Jahr 2015, machte auf die ungenügende Diversität bei den Oscar-Nominierungen aufmerksam, wo in den Jahren 2015 und 2016 keine BiPoC (Black, Indigenous, and People of Color) Personen unter den nominierten Autoren vertreten waren.

Laut einer Analyse von Relevant News sind im Jahr 2022 20,7 Prozent der Filmemacher BiPoC und 24 Prozent Frauen. Diese Zahlen spiegeln einen langsamen, aber stetigen Fortschritt in der Filmindustrie wider. Auch wenn der Anteil der nominierten BiPoC Personen bei den Oscars seit 2015 auf 17 Prozent gestiegen ist, bleibt der Weg zur vollständigen Gleichstellung

und Vielfalt steinig. Die aktuelle Entwicklung unter der Trump-Administration könnte diesen Fortschritt gefährden, indem minderheitenfreundliche Programme und Richtlinien zurückgefahren werden.

Ein Aufruf zur Unterstützung der Vielfalt

Parker fordert Nachdruck, dass die Branche kreative Maßnahmen ergreifen muss, um Vielfalt in der Filmproduktion zu gewährleisten. Vorschläge zur Verbesserung der Diversität beinhalten unter anderem staatliche Förderungen für unabhängige Filmemacher und die aktive Rekrutierung von Talenten unterschiedlicher Hintergründe. Es wird auch empfohlen, die Leistungen diverser Filmemacher:innen zu würdigen. Zuschauende werden aufgefordert, Filme mit hohen Diversitätsstandards zu unterstützen, um einen kulturellen Wandel zu fördern, der das starke Fundament der Vielfalt festigt.

Die kritischen Stimmen von Persönlichkeiten wie Sarah Jessica Parker und den Herausforderungen, die sich aus Trumps Politik ergeben, sind der Ausgangspunkt für eine tiefgreifende Diskussion über die Zukunft der Diversität in den USA. Die kommenden Monate werden zeigen, wie sich diese Thematik weiter entwickeln wird und ob der Druck der Öffentlichkeit ausreicht, um positive Veränderungen herbeizuführen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	USA
Quellen	• www.ksta.de • www.tagesschau.de • www.relevant.news

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net